

# Hall. patriot. Wochenblatt

8 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 5. December 1843.

## Inhalt.

Taubstummen-Anstalt. — Königlichler Servis. — 29 Bes  
kanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Taubstummen-Anstalt.

Zur Weihnachtsfreude der Taubstummen empfang Unterzeichneter von B. 1 Thlr., von Fr. L. K. R. 2 Thlr. und von Irene 10 Sgr., wofür ich recht sehr danke.

Hiermit verbinde ich die gehorsamste Anzeige, daß unsere 25 Zöglinge auch in diesem Jahre öffentlich beschenkt bekommen werden, damit sie das tröstende Gefühl durchdringe und belebe, daß das Heil der Welt auch ihnen geboren sei. Edle Menschenfreunde, welche durch Mittheilung von Weihnachtsgaben zur Erhöhung der Festfreude unserer Kinder beitragen möchten, werden ergebenst gebeten, ihre Christgaben an Unterzeichneten zu befördern, der sich auch für das kleinste Geschenk zum herzlichsten Danke verpflichtet fühlt.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

(Alter Markt Nr. 554 zwei Treppen hoch.)

2.

## 2. Königlicher Servis

des hier garnisonirenden Militairs für den Monat November c. ist den 5., 6. und 7. huj. während der Büreaufstunden in Empfang zu nehmen.

Halle, den 5. December 1843.

Die Servis-Deputation.

## Bekanntmachungen.

Bei der zu Anfange des künftigen Monats stattfindenden Aufnahme der Bevölkerungsliste hiesiger Stadt wird, wie am Schluß des Jahres 1840, eine Recherche über die im schulpflichtigen Alter sich befindenden Kinder, nämlich die, welche das Sie Lebensjahr vollendet haben und noch nicht eingeseget oder als reif für das bürgerliche Leben entlassen sind, angestellt werden, um zu ersehen, ob alle diese schulpflichtige Kinder wirklich die Schule besuchen.

Um den Eltern den Ausweis des Schulbesuchs zu erleichtern, werden die Schuldirectionen und Vorstände in unserm Auftrage und resp. auf unser Ansuchen wie damals jedem Kinde, welches die Schule besucht, eine gedruckte Bescheinigung darüber zustellen, mit der Anweisung, solche ihren Eltern, Pflegeeltern oder Erziehern sofort auszuhändigen. Wir dagegen fordern die Eltern solcher Kinder, oder diejenigen, denen ihre Erziehung anvertraut ist, hierdurch auf, diese ihnen überbrachten Bescheinigungen sorgfältig aufzubewahren, bis der Beauftragte ihres Neviere ihnen solche abfordern wird, auch darauf zu halten, daß ihre die Schule besuchende Kinder dergleichen Bescheinigungen abliefern.

Wer dies verabsäumt, hat es sich lediglich selbst beizumessen, wenn er sich dadurch einer weiteren polizeilichen Vernehmung und Recherche aussetzt. Uebrigens soll diese Maasregel nur so weit ausgedehnt werden, als die Wahrscheinlichkeit einer möglichen Schulvernachlässigung

gung durch den Stand und die bekannten Verhältnisse der Eltern nicht unbedingt ausgeschlossen wird, worüber die erforderliche Instruction ertheilt werden wird.

Halle, den 22. November 1843.

Der Magistrat.

**Tödtung aus Fahrlässigkeit.**

Der wegen Raubmords auf Lebenszeit detinirte Züchtling Carl Julius Hochheim hat sich selbst einer im Jahre 1836 verübten Tödtung aus Fahrlässigkeit beschuldigt. Nach seiner Anzeige hat er am Sonntage nach der Zahlwoche der Leipziger Ostermesse des Jahres 1836, welches der 8. Mai gewesen ist, in dem Connewitzer Holze bei Leipzig, wo er zur Kurzweil nach Bögeln geschossen haben will, aus Unvorsichtigkeit einen ihm unbekanntem Wanderburschen erschossen und vergraben. Der Getödtete soll sich auf dem Wege von Gautsch nach Connewitz befunden haben und wird von Hochheim folgendermaßen beschrieben:

Der Mensch war etwa vier oder fünf und zwanzig Jahre alt, mittler Statur, etwas untersezt, hatte dunkles Haupthaar und einen Backenbart. Vom Gesichte konnte ich nicht viel wahrnehmen, weil es voll Blut war. Er trug einen kurzen bräunlichen Oberrock, eine dunkle Weste, welche ich näher nicht beschreiben kann, und ein Paar karrirte Beinkleider, wie ich glaube lichter Farbe, wie gräulich. Aus der Brusttasche guckte eine Briestafche und ein Büchelchen in einer Kapsel, welches ich für ein Wanderbuch gehalten habe. Die Briestafche war rothbrauner Farbe. Bedeckt war der Todte mit einer runden Mütze von Glanzleder mit etwas großem Schirm. Das Felleisen war mehr wie ein Tornister geformt, schwarz und mit Decke von Seehundsfell. Er führte einen bräunlichen etwas knorligen Stock, ich dachte, es wäre ein Lederriemen mit einer Quaste daran gewesen.

Zur Ermittlung des Getödteten sind zwar mit verschiedenen Gerichten, und Polizeibehörden Mittheilungen gepflogen worden, jedoch ohne Erfolg. Es wird daher dieser

dieser Vorfall bekannt gemacht, mit dem Ersuchen, wenn irgend Jemandem bekannt wäre, daß ein Mann, wie der beschriebene, zu jener Zeit auf der Wanderschaft begriffen gewesen und spurlos verschwunden sei, davon unmittelbar oder durch Hilfe der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörden Nachricht hierher zu geben.

Waldheim, den 23. November 1843.

Das Königl. Gericht allda.

Vorstehende aus der Leipziger Zeitung entnommene Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss. Halle, den 28. November 1843.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Fräulein von Tzcharnowo aus Petersburg hatte am 20. August d. J. einen Mantel in einem Dampfswagen auf der Reise von Berlin bis Halle liegen lassen. Auf deren Antrag wurde der Mantel poste restante nach Frankfurt a. M. gesendet, wo er jedoch nicht abgefordert und nunmehr anhero remittirt worden ist.

Die Abholung ist aus der Packkammer des Oberpostamtes gegen gehörige Legitimation zu bewirken.

Halle, den 30. November 1843.

Königl. Oberpostamt. Götschel.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Oberpostkasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Kammer- und Domherrn v. Woltersdorf in Wersburg.
- 2) An Hrn. Pastor Hasenritter in Schmiedeberg.
- 3) An Hrn. Carl Obbarius in Heringen.
- 4) An Hrn. Kaufmann Schönher in Naumburg a. S.
- 5) An Hrn. Gäbler in Ober-Eichstedt.
- 6) An Hrn. Bruno Goskard in Artern.
- 7) An Hrn. Apotheker Knoll in Dürrenberg.
- 8) An Hrn. Lotterie-Einnehmer Reichenbach in Freiburg.
- 9) An Hrn. Secretair Kiebsch in Neugattersleben.
- 10) An Hrn. Obergig in Eßterwerda.
- 11) An Hrn. Handelsmann Langrock in Zeisch.
- 12) An Hrn. George S. Bab,

Babcock in Leipzig. 13) An den Musketier Ernst Rinsch in Erfurt. 14) An den Fabrikarbeiter Wilhelm Gente in Neustadt, Magdeburg. 15) An Madame Elisabeth E. Bangdow in Neu-York. 16) An Madame Berthier in Roanne. 17) An Demoiselle Louise Baune in Leipzig.

Halle a. S., den 30. November 1843.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Durch Rescript Königl. Hochlöblicher Regierung zu Merseburg vom 18. Nov. d. J. bin ich an die Stelle des verstorbenen Auctionator und Taxator Köhler, dessen Geschäfte ich bereits während dessen Krankheit versehen habe, ernannt und bereits als solcher verpflichtet. Ich ersuche ein hochgeehrtes Publikum daher eraebenst, mich in vorkommenden Fällen mit Aufträgen bei Auctionen und Taxationen zu beehren, indem ich verspreche, die geehrten Aufträge, so wie ich bisher mich bemühet, zur Zufriedenheit auszuführen, und bitte die etwaigen Aufträge in meine Wohnung Steinstraße Nr. 181 gefälligst gelangen zu lassen. Halle, den 2. Decbr. 1843.

J. S. Brandt,

verpflichteter Auctionator und Taxator.

Mein Nebenhaus in der Barsüperstraße mit 3 freundlichen Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden ist vom 1. April k. J. an zu vermietthen.


Der Justizcommissar Gödecke.

Eine meublirte Stube ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen Schmeerstraße Nr. 480.

Zwei ziemlich große Werkstellen nebst Wohnung für eine geräuschlose Fabrik oder anderes Geschäft passend sind zu Neujahr oder Ostern nachzuweisen durch den Logiscommissar L. Voigt, Dachriggasse Nr. 983.

Familienwohnungen von 2 bis 5 Stuben werden Neujahr und von 2 bis 8 Stuben Ostern 1844 zu mietthen gesucht durch L. Voigt.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 341.

 Das Meubles-Magazin von  
Carl Dettenborn in Halle,  
große Märkerstraße und Ruhgassen-Ecke  
Nr. 447,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein wohl-  
assortirtes Lager aller Arten sehr passender Weihnachts-  
geschenke sowohl für Erwachsene als auch für Kinder,  
als: Damenschreibtiſche aller Arten, Damenstühle, Näh-  
tiſchen, Chatoullen, Nähpulte, Tabakskasten, Pfei-  
ſenhalter, kleine Glas-, Kleider- und Küchenschränke,  
Kleine runde und andere Tiſche, kleine Sopha, Polster-  
und Lederstühle, Himmelbetten und kleine Wiegen, Epheu-  
käſtchen, Toilettenſpiegel, kleine Kommoden, Nähr-  
rahmen, Fußbänke, Lichtſchirme, Nähkäſten, Nähſchrau-  
ben, kleine Regelbahnen, Portraits, Kupferſtiche und  
Spiegel in Goldrahmen, ſo wie auch alle übrigen Meubles  
in Mahagoni und Birken zu den billigſten Preiſen.

Auch werden auf Beſtellung zu Stickerien alle  
Arten Polſterarbeiten verfertigt.

Das Magazin iſt während des Chriſtmarkts Abends  
bis 7 Uhr erleuchtet.

Meinen Geſchäftsfreunden die ergebeneſte Anzeige,  
daß ich von jezt an mit allen Sorten Honigkuchen, ſo  
wie Gewürz- und Oblatenkuchen assortirt bin, und ver-  
ſpreche bei guter Waare Wiederverkäufern einen anſehn-  
lichen Rabatt.

Gustav Rinck.

Conditoreiwaaren, als: Conſect, Macronen, Mar-  
zipan, Bonbons in allen Arten, Figuren von Tragand  
und Chocolate, Torten und alles was in dieſes Fach  
ſchlägt, in guter Waare, ſo wie auch Wachſtock und  
Lichter empfehle die Conditorei von

Gustav Rinck am Markt Nr. 736.

Die dieſsjährige Ausſtellung neuer Spielfachen em-  
pfehle zur geneigten Abnahme ganz ergebeneſt

Wiggert. Große Ulrichſtraße.

## Ferdinand Weber,

Halle, Märkerstraße nahe am Markt,  
empfehle seine dieses Jahr mit vielen Neuigkeiten  
ausgestattete

## Spielwaaren = Ausstellung.

Auch empfehle ich mein jetzt aufs beste sortirtes Lager  
von Lampen so wie fein lackirte Blech, Galanterie, Waar-  
ren zu billigen Preisen.

## Wieder angekommen

$12\frac{1}{4}$  bis  $17\frac{1}{4}$  große Deckentücher in Wolle à Stück  
 $1\frac{1}{6}$  Thaler bis  $1\frac{1}{2}$  Thaler, neue Mäntelzeuge in  
Wolle à Elle 5 Sgr.,  $\frac{6}{4}$  breite baumwollene Leinen  
à Elle  $2\frac{1}{4}$  Sgr.,  $\frac{7}{4}$  breit  $2\frac{3}{4}$  Sgr. bei  
H. Silberberg. Glaucha'sche Kirche.

Um zu räumen, werden Kragen, Chemisets, Her-  
ren, Cravatten, Manschetten, eine Parthie Spitzen, sei-  
dene Bänder u. dgl. m. zu herabgesetzten Preisen verkauft  
Leipziger Straße Nr. 291 unten rechts in der Stube.

Rhein. Pflaumen, à Pfd. 2 Sgr., empfing  
F. A. Hering.

Ord. graue Pferddecken  
à 25 Sgr. sind wieder angekommen bei  
Friedrich Arnold am Markt.

Warme Fußtapeten  
in allen Breiten, so wie auch Sophateppiche von 2 Thlr.  
bis 18 Thlr. und Sophadecken empfiehlt  
Friedrich Arnold am Markt.

ausgegeben und neben dem 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500.



Meine jüngste Tochter wird vom heutigen Tage ab von der ihr nach §. 741. Th. 2. Tit. 1. des Allg. Landrechts zustehenden Wahl Gebrauch machen und sich fortan nicht mehr nach dem Namen ihres geschiedenen Ehemannes, des Kammergerichts-Assessors Herrn Wilhelm Henke zu Ascherleben, sondern nach ihren Familiennamen Luise Knapp nennen

Halle, den 4. December 1843.

Der Land- und Stadtgerichtsrath Knapp.

Amerikanische Caoutchouc oder Gummi-  
Elasticum = Auflösung.

Diese Auflösung ist das beste Mittel, alles Lederwerk, Schuhe, Stiefeln u. s. w., nicht nur weich, sondern auch namentlich wasserdicht zu machen, so daß der Fuß immer trocken bleibt, weil die damit eingelebten Gegenstände kein Wasser durchlassen.

In Büchsen nebst Gebrauchszettel à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr. zu bekommen bei

Herrn W. Fürstenberg in Halle.  
Ed. Weser in Leipzig.

Die größten Lüneburger Neunaugen, in halben Schockfäßchen und einzeln, empfiehlt

C. S. Kisel.

Ausgesucht große Rügenwalder Gänsebrüste  
empfehl

C. S. Kisel.

Ital. Maronen, Muskat, Traubenrosinen, feinste Schaalmandeln und Lambertsnüsse  
bei

C. S. Kisel.

Sehr schöne Cocosseifen das Pfund zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr.,  
5 Egr., parfümirte 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr., und Palmseife a Pfund  
5 Egr. empfehlen

Gebrüder Helm.

Große Steinstraße.

Ein unverheiratheter Mann, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, und schon längere Zeit die Pflege der Pferde versehen, kann sofort in dieser Art placirt werden, und hat sich im Fürstenthal baldigst zu melden.



Wittwoch Broihan im blauen Engel.